

INFOPOST CALCUTTA RESCUE

Ausgabe Nr. 68 • Juni 2026



Liebe Freund*innen von Calcutta Rescue Deutschland e.V.,

nach der Begutachtung verschiedener Organisationen in Westbengalen im letzten Herbst haben wir nach intensiver Prüfung und Diskussion entschieden, Divine Script Society (DSS) als quasi Nachfolgeorganisation von Calcutta Rescue zusammen mit den anderen internationalen Unterstützungsgruppen zu fördern. Das neue Slum-Projekt zum Aufbau eines Gesundheitszentrums führt unsere bisherige Strategie fort, mit kleinen Geldmitteln direkt den Ärmsten in den Slums mit Gesundheitsleistungen zu helfen. Wer die Gelegenheit hat, die Umstände vor Ort zu sehen und mit welchen kleinen gut durchdachten Methoden geholfen werden kann, ist mit Sicherheit überzeugt.

Um uns breiter aufzustellen, haben wir uns im Bildungsbereich verschiedene Projektträger angesehen. Die lokale Organisation Mukti hat uns dabei besonders beeindruckt. An staatlichen Schulen ist statistisch eine Lehrkraft für über 100 Schüler*innen zuständig. Das Konzept von Mukti liefert mit sechs lokalen Kräften für jeweils 100 Schüler*innen die notwendige individuelle Unterstützung jedes einzelnen Schulkindes. Damit können die Anwesenheitsquote und die Abschlussnoten bemerkenswert verbessert werden. Wir haben jetzt fünf der insgesamt 88 Förderschulen in den ländlichen Gebieten unsere Unterstützung für drei Jahre zugesagt. Mit nur 20 € pro Jahr für ein Schulkind bleiben wir dem Motto treu, mit einem kleinen Beitrag eine große Wirkung zu erzielen. Die Gelder für dieses Jahr sind bereits überwiesen.

Diese Wirkung, die wir erzielen, hat auch glücklicherweise genügend Kandidierende für unseren Vorstand überzeugt, ehrenamtlich ihre Zeit einzubringen. Jetzt - nach einer Satzungsänderung - sind alle im Vorstandsteam gleichberechtigt.

Wir möchten uns bei Ihnen für das Vertrauen und Ihre Unterstützung bedanken! Sprechen Sie uns gerne an.

Ihr Vorstand Monika Faißt, Stefan Huth, Juliane Serve, Stefan Steinke



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

von Stefanie Weißig

Am 21. März haben wir uns online zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung (MV) getroffen.

Die MV war geprägt von wichtigen Entscheidungen und einem klaren Blick nach vorn. Mit der einstimmig beschlossenen Satzungsänderung haben wir eine neue Basis geschaffen, die dem Vorstand künftig mehr Flexibilität und gleichberechtigtes Arbeiten ermöglicht.



Auch inhaltlich wurden wichtige Weichen gestellt: Nach intensiver Auseinandersetzung mit verschiedenen Organisationen ist klar, mit welchen Partnern wir künftig zusammenarbeiten möchten. Gleichzeitig wollen wir uns als Verein weiterentwickeln, mit neuen Projekten, Ideen und Herausforderungen.

Besonders gefreut hat uns die Wahl eines neuen Vorstands, der Verantwortung übernehmen und den Verein in diese nächste Phase begleiten möchte. Ein großer Dank an Juliane, Monika, Stefan und Stefan für ihre Bereitschaft!

Was bleibt, ist vor allem ein Gefühl des Aufbruchs: Wir haben gute Gespräche geführt, Entscheidungen getroffen und die Weichen für die kommenden Monate gestellt. Jetzt geht es an die gemeinsame Umsetzung.

Danke an alle, die dabei waren, mitgedacht, nachgefragt und unterstützt haben, genau das macht unseren Verein aus.

UNSER NEUER PROJEKTPARTNER FÜR BILDUNG - MUKTI

von Charlotte Faber

Mukti bedeutet auf Bengalisch so viel wie „Befreiung“ oder "Erlösung" und ist zugleich der Name unseres neuen Projektpartners im Bildungsbereich.



Der Gründer Sankar Halder
Foto: Mukti

Die indische Organisation wurde 2003 von Sankar Halder gemeinsam mit engagierten Dorfbewohnenden aus den Sunderbarns gegründet. Sankar selbst ist in dieser Region geboren und aufgewachsen und kennt die wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen, die dies mit sich bringt, aus eigener Erfahrung.

Mukti ist eine von der indischen Regierung anerkannte gemeinnützige Organisation für sozioökonomische Entwicklung. Ihr Engagement reicht von Gesundheit und Bildung über Landwirtschaft und Umweltschutz bis hin zu Existenzsicherung, gesellschaftlicher Aufklärung und Nothilfe nach Naturkatastrophen. Die Organisation identifiziert Ursachen sozialer Ungleichheit und entwickelt nachhaltige Lösungsansätze. Besonders hervorzuheben ist der praxisnahe Ansatz: Mukti arbeitet direkt mit den Menschen vor Ort zusammen und erreicht so jährlich über eine Million Menschen.

Die Sundarbans in Westbengalen als Projektregion

Die Sundarbans liegen im südlichsten Teil des Gangesdeltas und bilden mit rund 10.000 km² das größte Mangrovenwaldgebiet der Erde. Etwa 60 % liegen in Bangladesch, 40 % im indischen Bundesstaat Westbengalen.

Viele Inseln sind nur per Boot erreichbar, große Teile der Region liegen auf oder sogar unter Meeresspiegelniveau. Die Bevölkerung lebt überwiegend von Landwirtschaft, Viehzucht und Fischerei, besitzt jedoch meist kein eigenes Land. Die Lebensbedingungen sind oft sehr einfach; rund 43 % der Menschen leben unterhalb der Armutsgrenze.

Besonders gravierend sind die Folgen des Klimawandels: Wiederkehrende Zyklone, steigender Meeresspiegel und menschliche Eingriffe bedrohen das fragile Ökosystem ebenso wie die Lebensgrundlagen der Bevölkerung.

Mukti begegnet diesen Herausforderungen mit einem ganzheitlichen Umweltkonzept. Ein Schwerpunkt liegt auf der Mangrovenaufforstung zur Stabilisierung von Flussdeichen als natürliche Schutzbarrieren. Darüber hinaus engagiert sich die Organisation für Biodiversität, nachhaltige Landwirtschaft und Agroforstwirtschaft. Parallel setzt sich Mukti intensiv für Bildung und berufliche Qualifizierung ein. Jährlich profitieren ca. 10.000 Schüler*innen von den Bildungsprogrammen.



Typische Landschaft der Sunderbans
Foto: Calcutta Rescue Deutschland

Charakteristisch ist die enge Einbindung der Dorfgemeinschaften: Die Menschen vor Ort werden aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen und gestalten die Projekte maßgeblich mit.

Ein Partner mit vertrauten Gesichtern



Treffen bei unserer Projektreise im November
Foto: Mukti

Besonders erfreulich ist, dass einige bekannte Gesichter unseres bisherigen Projektpartners Calcutta Rescue inzwischen bei Mukti tätig sind. Dazu gehören Soumitra Bose, viele Jahre im Management und Aufsichtsrat von Calcutta Rescue aktiv, sowie Bildungskordinatorin Ananya Chatterjee, die nun die Bildungsprojekte bei Mukti verantwortet. Beide konnten wir auf unserer Projektreise im November 2025 wiedersehen. Zudem hatten wir Gelegenheit, Gründer Sankar Halder und weitere Vorstandsmitglieder persönlich kennenzulernen.

Mit Mukti haben wir einen erfahrenen, tief in der Region verwurzelten Partner an unserer Seite, mit dem wir gemeinsam neue Perspektiven für Kinder und Familien in den Sundarbans schaffen möchten.

BILDUNGSCHANCEN FÖRDERN - MUKTI SUPPORT SCHOOLS

von Charlotte Faber

Für viele Kinder in den ländlichen Regionen Indiens ist der Besuch einer staatlichen Schule die einzige Möglichkeit, Bildung zu erhalten. Die Bedingungen dort sind jedoch oft äußerst schwierig: Nicht selten kommt auf 100 Schüler*innen nur eine Lehrkraft. Die Folge sind überfüllte Klassen, eingeschränkte individuelle Förderung und eine entsprechend hohe Schulabbruchquote.

Besonders betroffen ist eine sehr vulnerable Gruppe von Kindern. Sie stammen aus Familien, in denen sie die Ersten sind, die überhaupt Zugang zu schulischer Bildung erhalten. Umso wichtiger ist es, ihnen die Unterstützung zu bieten, die sie für einen erfolgreichen Bildungsweg benötigen. Genau hier setzen die Mukti Support Schools (MSS) an. Das Programm schafft für Schüler*innen der Klassen 5 bis 10 ein motivierendes, inklusives und förderndes Lernumfeld. Ziel ist es, Wissenslücken zu schließen und die Kinder gezielt auf ihre schulischen Anforderungen vorzubereiten.

Ein besonderer Vorteil des Konzepts: Der Förderunterricht findet direkt in den Räumlichkeiten der staatlichen Schulen statt. Dadurch entstehen keine zusätzlichen Miet- oder Verwaltungskosten. Der Unterricht wird früh morgens vor sowie nachmittags nach dem regulären Schulbetrieb angeboten und von Freiwilligen aus den jeweiligen Dorfgemeinschaften durchgeführt. Sie erhalten regelmäßige Weiterbildungen und können sich durch die Arbeit an den MSS etwas zu ihrem Lebensunterhalt dazu verdienen. Anders als im regulären Schulalltag betreut hier eine Lehrkraft maximal 20 Schüler*innen. So ist individuelle Förderung überhaupt erst möglich. Um die Verbindlichkeit auf beiden Seiten zu stärken, leisten die Familien einen symbolischen monatlichen Beitrag von 100 Rupien pro Kind, umgerechnet etwa ein Euro. Die Wirkung des Programms ist beeindruckend: Während die reguläre Bestehensquote an staatlichen Schulen bei etwa 60 bis 65 % liegt, erreichen die MSS eine Erfolgsquote von 99,8 %.



Vorbereitung auf die Prüfungen
Foto: Mukti

Wir freuen uns daher sehr über den Beschluss unserer Mitgliederversammlung, fünf Mukti Support Schools mit jeweils 2.000 € pro Schule pro Jahr zu fördern. Die Projektlaufzeit ist zunächst für 3 Jahre angesetzt. Damit investieren wir gemeinsam in nachhaltige Bildungschancen und eröffnen Kindern neue Perspektiven für ihre Zukunft.

UNSERE GESUNDHEITSPROJEKTE - EIN UPDATE

von Charlotte Faber

Seit unserem letzten Bericht hat sich in den Gesundheitsprojekten unseres Projektpartners DSS viel bewegt: Die Hauptambulanz sowie die Nebenambulanz im Indira-Pally-Slum sind erfolgreich gestartet. Drei Ärztinnen sichern die Versorgung vor Ort, ergänzt durch tägliche telefonische Konsultationen. So konnten bereits rund 450 Patient*innen behandelt werden, oft erstmals unter verlässlichen medizinischen Bedingungen.

Neben wichtigen Untersuchungen wie Blutdruck- und Blutzuckermessungen, werden Wunden versorgt sowie Mütter mit ihren Neugeborenen und Schwangere behandelt. Außerdem leistet das Team Aufklärungsarbeit in weiteren Slums. Zudem erhielten 22 Leukämie-Patient*innen ihre lebensnotwendigen Medikamente.



Behandlung in der Hauptambulanz
Foto: DSS



Gesundheitsaufklärung im Slum
Foto: DSS

Die Herausforderungen bleiben groß: Fehlende Transportmöglichkeiten, Probleme bei den Überweisungen in Krankenhäuser und der Mangel an qualifiziertem Personal erschweren die Versorgung. Umso wichtiger ist die enge Zusammenarbeit mit dem städtischen Gesundheitsamt. In den kommenden Monaten sollen Angebote für Mütter, Kinder und Schwangere ausgebaut sowie weitere Nebenambulanzen eröffnet werden.

Diese Fortschritte zeigen, was gemeinsames Engagement bewirken kann und wie wichtig Ihre Unterstützung bleibt, damit medizinische Hilfe dort ankommt, wo sie dringend gebraucht wird.

TERMINE

Die Mitgliederversammlung wird am **24. und 25. Oktober 2026** in Berlin stattfinden.

Das Frühjahrstreffen wird am **20. und 21. März 2027** in Frankfurt stattfinden.

Gäste sind herzlich Willkommen!

Weitere Informationen und Anmeldung über info@calcutta-rescue.de

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

Calcutta Rescue Deutschland e.V.
Mittermayrstr. 12
80796 München
0800- 5890489 (kostenlos)

info@calcutta-rescue.de
www.calcutta-rescue.de

Facebook:
[@calcuttarescuedeu](https://www.facebook.com/calcuttarescuedeu)
Instagram:
[@calcutta_rescue_deutschland](https://www.instagram.com/calcutta_rescue_deutschland)

Vi.S.d.P.
Juliane Serve, Monika Faißt,
Charlotte Faber

SPENDENKONTO

Stadtsparkasse München
IBAN:DE04 7015 0000 0000 1355 09
BIC:SSKMDEMM



Scannen Sie einfach den Code mit Ihrer Online-Banking-App und schon sind unsere Bankdaten hinterlegt

ERFAHRUNG TRIFFT AUF ENGAGEMENT - FREIWILLIGENARBEIT IN KOLKATA

von *Alexandra Heinrich*

Manchmal reicht der gewohnte Berufsalltag einfach nicht mehr aus. Dann wächst der Wunsch, das eigene Wissen für etwas einzusetzen, das darüber hinaus geht. Für uns führte dieser Weg nach Indien, nach Kolkata – in eine Stadt voller Gegensätze, Herausforderungen und berührender Begegnungen. Zwischen Trubel und Armut, Hoffnung und Herzlichkeit durften wir mitwirken, zuhören, lernen und unterstützen. Und wir haben schnell gemerkt: Hier gelten andere Regeln. Es braucht Geduld, Vertrauen und den Mut, die eigene Sichtweise immer wieder neu zu hinterfragen.

Ob im Gesundheitsbereich oder in Bildungsprojekten, der Arbeitsalltag ist oft ganz anders als gewohnt. Ressourcen sind knapp, Strukturen manchmal improvisiert. Was auf den ersten Blick wie ein Mangel wirkt, ist eine Einladung, mal ganz anders zu denken. Wie kann ich mit einfachsten Mitteln etwas bewegen, Wissen und Lösungswege weitergeben, Menschen stärken und Perspektiven schaffen.



Alexandra war als Physiotherapeutin vor Ort
Foto: Calcutta Rescue Deutschland

Gemeinsam mit unseren neuen Partnern DSS und Mukti möchten wir bis Ende des Jahres wieder erfahrene Fachkräfte nach Kolkata und Westbengalen entsenden. Ziel ist es, Strukturen weiter auszubauen, Mitarbeitende zu schulen und Menschen in den Slums nachhaltig zu unterstützen.

Wir wollen Wissen teilen- praktisch, direkt und auf Augenhöhe. Und uns ganz einlassen, nicht nur kommen, um etwas zu verändern, sondern bereit sein, uns selbst verändern zu lassen. Freiwilligenarbeit in Kolkata ist nicht immer leicht. Sie fordert dich heraus, bringt dich an Grenzen – und schenkt dir gleichzeitig so viel zurück, dass es dich für immer begleitet. Vielleicht ist es genau das: Dass das, was du kannst, an einem anderen Ort der Welt einen Unterschied macht. Und dich dabei selbst verändert.



Freiwilligenarbeit im Bildungsbereich
Foto: Calcutta Rescue

Wenn du dir vorstellen kannst, Teil davon zu sein, melde dich gern bei uns unter volontare@calcutta-rescue.de.

UNSERE PROJEKTE

Basismedinische Versorgung



Ziel: Dauerhaften Zugang zu qualifizierter medizinischer Grundversorgung für Slumbewohnende

Partnerorganisation: DSS

Projektgebiet: Slums im Hafengebiet von Kolkata

Behandlung kritisch Kranker



Ziel: Versorgung mit überlebenswichtigen Medikamenten für Menschen mit schwerwiegenden Erkrankungen z.B. Leukämie oder Nierenversagen, die nicht durch staatliche Stellen zur Verfügung gestellt werden

Partnerorganisation: DSS

Projektgebiet: Kolkata

Mukti Support Schools: Förderschulen im ländlichen Westbengalen



Ziel: Nachhilfeunterricht für mehr als 500 Schulkinder an fünf Schulen durch Lehrkräfte aus der lokalen Gemeinschaft

Partnerorganisation: Mukti

Projektgebiet: Ländliches Westbengalen